17.11.2015 – 10:01 Uhr

A.T. Kearney quantifiziert Investitionsbedarf für mobiles Internet im Schienenpersonennahverkehr

Düsseldorf (ots) -

Neue Studie "Mobiles Internet und Telefonieren im SPNV"

Heute erwarten Fahrgäste nicht nur auf der Fernstrecke im ICE, sondern auch im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) einen gut funktionierenden Zugang zum mobilen Internet und zur Sprachtelefonie. Mögliche Wege für einen besseren Zugang zum mobilen Internet und Sprachtelefonie im SPNV präsentiert nun eine aktuelle Studie von A.T. Kearney. Sie informiert über die Planungsabsichten der Branche und sieht Investitionsbedarf in Milliardenhöhe für den bundesweiten Ausbau der notwendigen Infrastruktur. An der Erstellung der Studie beteiligt waren die drei Telekommunikationsunternehmen Deutsche Telekom, Telefónica und Vodafone, die Bahnunternehmen Deutsche Bahn und NETINERA sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs (BAG-SPNV) mit ihren regionalen Aufgabenträgern Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) im Rahmen eines "Runden Tisches".

"Nach Berechnungen der Mobilfunknetzanbieter liegt die Innenversorgung der SPNV Züge zurzeit bei rund 60 Prozent für mobiles Internet und 90 Prozent für Sprachtelefonie. Werte, die für ein positives Kundenerlebnis unzureichend sind", sagt Axel Freyberg, Partner bei A.T. Kearney und Leiter des Bereichs Telekommunikation in Europa. Als ein Ergebnis des "Runden Tischs" beabsichtigen die Mobilfunknetzanbieter bis zum Jahr 2020, zusätzlich rund 400 Millionen Euro zur spürbaren Verbesserung der Mobilfunknetzabdeckung entlang der Bahnstrecken zu investieren. Das Investitionsvolumen lässt die Netzabdeckung für das mobile Internet im SPNV auf 90 Prozent anwachsen. Nach Schätzungen der Mobilfunknetzanbieter wäre eine weitere Milliarde Euro für eine Netzabdeckung von rund 98 Prozent nötig, um auch wenig besiedelte Gebiete einzuschließen. Diese Abdeckung wäre nur durch eine gezielte Förderung durch den Bund möglich, ist aber wirtschaftlich für die Unternehmen alleine nicht darstellbar.

Notwendig sind grundsätzlich auch Investitionen in die Schienenfahrzeuge: Dabei sind zwei Technologien geeignet die Versorgung in den Zügen zu verbessern - Mobilfunkrepeater und WLAN. Repeater verbessern Sprach- und Datenverbindungen von Mobilfunkkunden (unter Nutzung ihres Mobilfunkvertrags) im Zug: "Eine Ausstattung der Züge mit WLAN kann alternativ einen einfachen Zugang zum Internet ermöglichen, verbessert aber nicht die Sprachtelefonie", so Rolf Höring, Koautor der Studie und Principal bei A.T. Kearney.

Derzeit ist durch die Aufgabenträger geplant, in mehreren Pilotprojekten bis 2020 etwa 950 Züge - das sind rund 8 Prozent aller SPNV Züge - mit einer oder beiden Technologien auszustatten. Laut der Studie belaufen sich die Investitionen für die Ausstattung dieser Züge mit einer Technologie auf mindestens rund 45 Millionen Euro. Als Herausforderung für eine flächendeckende Ausstattung aller Züge sehen die Autoren auch die langen Lebenszyklen der Züge und die begrenzten Werkstattkapazitäten. Letztere können den zügigeren Ausbau verzögern.

Um sämtliche Züge bis 2025 vollständig auszurüsten, müsste insbesondere die Zahl der jährlich nachzurüstenden Fahrzeuge verzehnfacht werden. Die Investitionen für alle Züge dürften mindestens etwa 500 Millionen Euro betragen. Für einen optimalen Kundennutzen, also verbesserte Sprachtelefonie und gratis Internet, müssten beide Technologien kombiniert werden. Ein für die Kunden kostenlos nutzbares Internetangebot verursacht jedoch zusätzliche Kosten bei den Aufgabenträgern von jährlich bis zu 400 Millionen Euro für Datentarife. Die Finanzierung sowohl der Investitionen in WLAN und Repeater von geschätzt 1,3 Milliarden Euro in die Fahrzeuge als auch der laufenden Kosten müsste im SPNV aus öffentlichen Mitteln der Aufgabenträger erfolgen. Da die künftigen Regionalisierungsmittel primär dazu benötigt werden, das Angebot im SPNV langfristig zu sichern, ist ein flächendeckendes Angebot für mobiles Internet in Zügen nur mit einer weitergehenden Förderung des Bundes zu realisieren.

Sowohl Mobilfunknetzanbieter als auch Aufgabenträger und Bahnunternehmen im SPNV stimmen ihre Aktivitäten zur Verbesserung der Kundenversorgung auch weiterhin sehr eng gemeinsam mit dem Bund ab. "Um im digitalen Zeitalter mobiles Internet und Telefonieren auch in den Zügen des Nahverkehrs möglichst zeitnah anbieten zu können, ist der weitere Ausbau der Mobilfunknetze entlang der Bahnstrecken und die Nach- und Ausrüstung der Züge mit der entsprechenden Technik notwendig. Für eine flächendeckende Ausstattung sind auch weitere Anstrengungen des Bundes insbesondere für die laufenden Betriebskosten erforderlich", macht Dr. Thomas Geyer, Präsident des Dachverbandes der Aufgabenträger im Schienenpersonennahverkehr, BAG-SPNV, deutlich.

Mehr zur Studie: www.atkearney.de/mobiles-internet-spnv

Über A.T. Kearney

A.T. Kearney zählt zu den weltweit führenden Unternehmensberatungen für das Top-Management und berät sowohl global tätige Konzerne als auch führende mittelständische Unternehmen und öffentliche Institutionen. Mit strategischer Weitsicht und operativer Umsetzungsstärke unterstützt das Beratungsunternehmen seine Klienten bei der Transformation ihres Geschäftes und ihrer Organisation. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Wachstum und Innovation, Technologie und Nachhaltigkeit sowie die

Optimierung der Unternehmensperformance durch das Management von Komplexität in globalen Produktions- und Lieferketten. A.T. Kearney wurde 1926 in Chicago gegründet. 1964 eröffnete in Düsseldorf das erste Büro außerhalb der USA. Heute beschäftigt A.T. Kearney rund 3.500 Mitarbeiter in über 40 Ländern der Welt. Seit 2010 berät das Unternehmen Klienten klimaneutral.

Weitere Informationen finden Sie unter www.atkearney.de und auf Facebook: www.facebook.com/atkearney.de.

Kontakt:

Regina Körner
Director Marketing & Communications

A.T. Kearney GmbH
Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf
Germany
+49 211 1377 2550 Direct
+49 175 2659 550 Mobile
Administrative Assistant
+49 211 1377 2307 Cosima Münz

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100001237/100780610 abgerufen werden.